



Kindergarten Konzeption



aktualisiert September 2020

Inhalt

1. Vorwort
2. Situationsanalyse
3. Teamvorstellung
4. Organisation und Gruppeneinteilung
5. Schwerpunkt
6. Sprachförderung
7. Wochenablauf
8. Planung
9. Worauf unsere Arbeit aufbaut
10. Frühkindliche Lernformen
11. Rolle des Kindes
12. Rolle der Kindergartenpädagogin und -assistentin
13. Feste und Feiern
14. Exkursionen und Projekte
15. Öffentlichkeitsarbeit
16. Zusammenarbeit mit ...
Schule, aks, ifs, Vorarlberg bewegt, Pfarre, Eltern, Gemeinde
17. Impressum und Bildnachweis



Die Zukunft gehört den Kindern

Auch die Kinderbetreuung hat im Laufe der Zeit einen Wandel durchlebt! War sie früher vielleicht nur für eine Handvoll Menschen ein Thema, die sich ein Kindermädchen leisten konnten, so ist sie heute für viele Familien, auch für alleinerziehende Mütter oder Väter oft zur Notwendigkeit geworden!

Heute ist neben der Erziehung in der Familie, die Form der öffentlichen oder privat organisierten Kinderbetreuung vorherrschend.

Die Diskussion der nicht familiären Kinderbetreuung wird politisch, ideologisch und fachlich-pädagogisch vor allem sehr emotional geführt. Die Zugänge und Einstellungen dazu sind sehr unterschiedlich. Während die Einen meinen, dass nur die Erziehung in der Familie das einzig Wahre ist, meinen wiederum die Anderen, dass die außerfamiliäre Erziehung vor allem als Lern- und Entwicklungschance für Kinder zu sehen ist.

Aber ein Ansatz ist immer der Wichtigste: Das Wohl des Kindes hat Vorrang! Das Kind steht im Mittelpunkt, um den jungen Menschen dreht sich alles.

Das Kind in seiner Vielfalt und Besonderheit zu erleben, es zu einer eigenständigen Persönlichkeit selbst entwickeln zu lassen, es zu begleiten und ihm zur Seite zu stehen sind Aufgaben, die den ganzen Menschen fordern.

Die Kindergärten sind nicht nur Betreuungsstätten, sie haben und erfüllen einen wichtigen Bildungsauftrag.

Mit dem „Bewegungskindergarten“ haben unsere Pädagoginnen und Helferinnen in Fellengatter einen besonderen Weg eingeschlagen. Mit diesem Konzept tragen sie viel zur Gesundheitsförderung und Fitness bei. Die Kinder lernen spielerisch wie wichtig Bewegung in der freien Natur ist, auch bei Wind und Wetter.

Unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen leisten daher unschätzbar Wertvolles. Ihnen gebührt unser Dank!

Die Marktgemeinde Frastanz mit ihrem Betreuungsangebot - den Kindergärten Amerlügen, Einlis, Fellengatter und Hofen, der Spielgruppe Sonnenschein und der Ganztagesbetreuung Panama – bietet den Familien jene Bildungs- und Entwicklungsstätten, die die Persönlichkeit der Kinder zu Jugendlichen reifen lassen.

Nachhaltigkeit im Sinne einer umweltbezogenen, sozialen Gemeinschaft!
Geben wir unseren Kindern ihren Platz: Raum, Zeit, Fürsorge, Begleitung und Liebe!



Walter Gohm – Bgm.



Anschrift

Kindergarten Fellengatter
Schulgasse 1
6820 Frastanz

Erreichbarkeit

Telefon: 05522 38656 Wir sind von 7:00 - 8:30 Uhr und ab 11:30 Uhr erreichbar - ansonsten bitte auf den Anruferbeantworter sprechen

Handy: 0664 88738690 Auf unserem Handy sind wir nur erreichbar, wenn wir außer Haus sind (Tage im Freien, Exkursionen,...)

E-Mail: kg-fellengatter-frastanz@citynet.bz

Kosten

3-4 Jährige Kindergartenbeitrag für 25 Stunden; weitere Stunden bzw. Module müssen bereits im Vorfeld (bis zum 25. des Vormonates) dazugebucht werden

5 Jährige kein Kindergartenbeitrag für 25 Stunden – lediglich die 6 € Bastelgeld pro Kind und Monat; weitere Stunden bzw. Module müssen bereits im Vorfeld (bis zum 25. des Vormonates) dazugebucht werden



Falls zusätzliche Betreuungsmodule gebucht werden, fallen für diese weitere Kosten an. Die aktuellen Preise für die jeweiligen Module erhalten Sie auf der Gemeinde oder im Kindergarten.

Öffnungszeiten

4+5jährige Kinder

Modul 1 Mo-Fr 7:00 - 12:30 Uhr
Mo, Di und Do 14:00 – 16:00 Uhr

Weiters können die Eltern bei Bedarf Betreuungsmodule erwerben. Die Module können für jeden einzelnen Tag gewählt werden. Die Anmeldung zu den Modulen erfolgt monatlich.

Modul 2 Mittagsbetreuung von 12:00 – 14:00 Uhr mit Mittagessen – die Kinder müssen dann vom Kindergarten abgeholt werden, wenn sie am Nachmittag den Kindergarten nicht weiter besuchen.

Modul 3 Mittwochnachmittag - die Kinder müssen vom Kindergarten abgeholt werden.

Modul 4 Mo – Do 16:00 – 17:00 Uhr - die Kinder müssen vom Kindergarten abgeholt werden.

3jährige Kinder

Modul 1 Mo-Fr 7:00 - 12:30 Uhr

Weiters können die Eltern bei Bedarf das Modul Nr. 2 erwerben. Das Modul kann für jeden einzelnen Tag gewählt werden. Die Anmeldung zu dem Modul erfolgt monatlich.

Modul 2 Mittagsbetreuung von 12:00 – 14:00 Uhr mit Mittagessen – die Kinder müssen dann vom Kindergarten abgeholt werden.

Modul 4 Wenn die Eltern eine Bestätigung des Arbeitsgebers vorlegen, dass die Eltern an den NA arbeiten müssen, können die Nachmittage dazu gebucht werden.

Ferienbetreuung

Die Gemeinde bietet im Moment eine Betreuung während der Ferienwochen im Februar (Semester), April (Ostern) & Juli/Aug. an – diese findet voraussichtlich im Kindergarten Einlis statt. Anmeldungen erfolgen über die Gemeinde; die Familien werden schriftlich im Frühjahr von uns bzw. der Gemeinde informiert.

Erhalter

Marktgemeinde Frastanz

Ansprechpartner auf der Gemeinde

Bürgermeister Walter Gohm
Vizebürgermeisterin Michaela Gort
Kinderservicestelle Sandra Ebenhoch
Kindergartenleiterin Magdalena Summer

Räumlichkeiten

- + 2 Gruppenräume
- + 1 Bewegungsraum
- + 2 Wasch- und Toilettenräume (einer mit Dusche ausgestattet)
- + Garderoben in jeder Gruppe
- + Bewegungsraum der VS, wird von uns mitbenutzt
- + 1 Küche/Büro
- + 1 Teamsitzungsraum
- + 1 Büro
- + 1 „Sprachförderraum“
- + Außenbereich:
 - öffentlicher Spielplatz mit diversen Spielgeräten
 - Schulhof
 - 8 Parkplätze für Personal

Einzugsgebiet

Aufgenommen werden Kinder aus dem Wohngebiet Felsenau, Maria Ebene und Maria Grün. Bei Bedarf werden auch Kinder aus weiteren Wohngegenden in Frastanz aufgenommen.

Was sind wir

Eine öffentliche, vorschulische Bildungseinrichtung, die von der Gemeinde erhalten wird und Kinder von 3 bis 6 Jahren aufnimmt. Ebenso werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Inklusionsgruppe aufgenommen.

Alter der Kinder

3 bis 6 Jahre





Unser Team von links nach rechts, hinten beginnend:
Teresa, Senita, Kathi, Manu
Mitte von links nach rechts: Alexandra, Karoline
Vorne von links nach rechts: Silke, Renata, Magdalena, Mariella

Magdalena Summer, aus Frastanz, Jahrgang 1988
Kindergartenpädagogin (100%)

- ✚ Frühkindliche Erziehung und Bildung
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2010
- ✚ seit 2007 bei uns

*unsere
Kindergartenleiterin*

*„Auf alle Kinder wirkt das
Vorbild, nicht die Kritik!“*

Renata Spisakova, aus Frastanz, Jahrgang 1969
Kindergartenpädagogin (100%)

- ✚ Skilehrerinnenausbildung
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2016
- ✚ seit 2016 bei uns

*„Die schönste Musik
ist das Lachen eines Kindes“.*

Mariella Gassner, aus Frastanz, Jahrgang 1994
Kindergartenpädagogin (100%)

- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2019
- ✚ seit 2016 bei uns

*„Sich auf die Denkweise eines Kindes
einzulassen bedeutet
in eine freie Welt zu tauchen.“*

Teresa Baumgartner, aus Beschling, Jahrgang 1992
Sonderkindergartenpädagogin (30%)

- ✚ Kompetenztraining, 2012
- ✚ Wald- und Naturpädagogin, Ausbildung 2014/15
- ✚ Inklusive Elementarpädagogik, Ausbildung 2016-18
- ✚ seit 2020 bei uns

*„Man darf nicht verlernen, die Welt mit
den Augen eines Kindes zu sehen!“
Henry Matisse*

Karoline Bergmeister, aus Frastanz, Jahrgang 1985

- ✚ Frühkindliche Erziehung und Bildung
- ✚ Kompetenztraining zur Sprachförderung von ok Zusammenleben 2009
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2010
- ✚ Leiterinnenschulung 2013
- ✚ Motopädagogik Ausbildung 2019
- ✚ seit 2005 bei uns

„Kinder haben die Gabe, sich in alles zu verwandeln, was immer sie sich wünschen!“

Senita Catakovic, aus Frastanz, Jahrgang 1998 Kindergartenassistentin (100%)

- ✚ Kindergartenassistentin Ausbildung beim WIFI
- ✚ Kindergartenassistentin Ausbildung Schloss Hofen 2019/20
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2019
- ✚ seit 2017 bei uns

*„Kinder sind Spiegel,
die zeigen was wir gerne verbergen.“*

Silke Gabriel, aus Feldkirch, Jahrgang 1975 Kindergartenassistentin (30%)

- ✚ Tagesmutter Schulung
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2011
- ✚ seit 2010 bei uns

*„Kinder wirklich zu verstehen,
heißt in ihre Welt zu gehen!“*

Alexandra Mähr, aus Feldkirch, Jahrgang 1994
Kindergartenassistentin (50%)

- ✚ Freizeitpädagogin
- ✚ Kindergartenassistentin Ausbildung Schloss Hofen
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2016
- ✚ Derzeit in Ausbildung zur Kindergartenpädagogin an der BafEP
- ✚ seit 2016 bei uns

*„Das Interesse des Kindes
hängt von der Möglichkeit ab,
eigene Entdeckungen zu machen.“*

Manuela Walter, aus Koblach, Jahrgang 1988
Kindergartenassistentin (100%)

- ✚ Kindergartenassistentin Ausbildung in Schloss Hofen
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2011
- ✚ Ausbildung zur Kindergartenassistentin 2014
- ✚ seit 2011 bei uns

*„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die
Schwierigkeit liegt darin, als
Erwachsener einer zu bleiben.“*

Darinka Willi, aus Thüringerberg, Jahrgang 1988
Kindergartenassistentin (100%)

- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2015
- ✚ Kindergartenassistentin Ausbildung Schloss Hofen
- ✚ seit 2014 bei uns
- ✚ zurzeit in Karenz

*„In den Kindern erlebt man sein eigenes
Leben noch einmal und erst dann versteht
man es ganz!“*

Katharina Willershausen, aus Göfis, Jahrgang 1989
Pädagogin (50%)

- ✚ Lehrerin für Förderschulen
- ✚ Bewegungskindergarten Ausbildung 2016
- ✚ seit 2016 bei uns

unsere
Sprachförderin

*„Jede neue Sprache ist wie
ein offenes Fenster,
das einen neuen Ausblick
auf die Welt eröffnet und
die Lebensauffassung weitet.“*

Im Bewegungskindergarten Fellengatter sind zwei Gruppen untergebracht.



Gruppe 1

- ✚ **Regelgruppe** bis zu max. 23 (+2) Kinder
- ✚ Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

Die Regelgruppe wird von zwei Kindergartenpädagoginnen (eine davon ist als Leitung bestellt), die zu 100% beschäftigt sind und zwei Kindergartenassistentinnen, die zu 100% bzw. 30% beschäftigt sind, geführt.

Gruppe 2

- ✚ **Inklusionsgruppe** bis zu max. 16 (+2) Kinder
- ✚ Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

Die Inklusionsgruppe wird von einer Kindergartenpädagogin (100%), Sonderkindergartenpädagogin (30%), einer weiteren Kindergartenpädagogin (30%), sowie zwei Assistentinnen (100% bzw. 30%) geführt.

Eine weitere Kollegin in unserem Team, die zu 50% beschäftigt ist, unterstützt beide Gruppen in der Sprachförderung.

Die zwei Gruppen sind räumlich voneinander getrennt. Die Regelgruppe befindet sich im Erdgeschoss des Kindergartens, die Inklusionsgruppe im Untergeschoss des Kindergartens.

Es besteht eine kulturelle Vielfalt in allen Gruppen, da Kinder verschiedenster Nationalitäten den Kindergarten besuchen.



Unser Kindertageschwerpunkt ist Bewegung. Jedes Kind hat einen natürlichen Bewegungsdrang, über den es sich selbst und seine Umwelt kennenlernt. Die Kinder bekommen vom ersten Kindertag an die Möglichkeit einen individuellen und reichhaltigen Bewegungsschatz aufzubauen. Über Bewegung können sie ihre Grenzen ausloten und ihren selbständigen Bewegungsradius Schritt für Schritt erweitern.

Was heißt das konkret für unsere Arbeit?

Wir erfüllen alle geforderten Kriterien¹⁾ des Landes und des Sportservice Vorarlberg und sind seit 19.06.2012 als offizieller Vorarlberger Bewegungskindergarten zertifiziert.

Mit dieser Schwerpunktsetzung haben wir uns unter anderem zu nachfolgenden Punkten verpflichtet:



- ✚ Alle unsere Mitarbeiterinnen haben die Ausbildung zur Bewegungspädagogin bzw. Bewegungsassistentin und Bewegungshelferin bei >> Vorarlberg bewegt>> absolviert, neu dazu stoßende Kolleginnen müssen die Ausbildung machen.
- ✚ Wir haben uns zu regelmäßigen Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Bewegung im Kindergarten“ verpflichtet.
- ✚ Regelmäßige „geleitete Bewegungseinheiten“ sind fix in der Wochenplanung verankert.
- ✚ Den Kindern steht täglich mindestens 1 Stunde „freie Bewegung“ zur Verfügung.



¹⁾ nachzulesen im Internet auf: www.vorarlbergbewegt.at /Was Vorarlberg >>bewegt?/VorarlbergerBewegungskindergarten/Kriterien

Geleitete Bewegungseinheiten

In den geleiteten Bewegungseinheiten werden den Kindern vielerlei Bewegungserlebnisse geboten, sie können unterschiedliche Sport- bzw. Bewegungsarten kennenlernen. Im Rahmen von verschiedensten Sportprojekten, teilweise in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen, bieten wir den Kindern die Möglichkeit, Sportarten auszuprobieren und so ihr Bewegungsspektrum noch zusätzlich zu erweitern.

Freie Bewegung

In der freien Bewegung (tägliche Einheit) haben sie die Möglichkeit, selbständig die neu erlernten Bewegungen und Fertigkeiten zu vertiefen und zu verbessern.

Was wollen wir damit erreichen?

Es ist weder unsere Aufgabe, noch unsere Vision, Kinder frühzeitig in Richtung Spitzensport zu trainieren. Es geht uns viel mehr darum, dass durch das vielfältige Angebot die natürliche Bewegungsfreude jedes einzelnen Kindes gefördert wird und so Bewegung ein bleibender und wichtiger Aspekt des weiteren Lebens wird.

Die moderne Hirnforschung hat die positive Auswirkung der Bewegung auf die geistige Entwicklung festgestellt. Durch die vielfältigen Bewegungsmuster werden Hirnaktivitäten angeregt und die beiden Hirnhälften stärker miteinander vernetzt.

Der Bewegungsschwerpunkt hat sich aus der Überzeugung heraus entwickelt, dass die Kinder so frühzeitig die Grundsteine für ein gesundes und glückliches Leben legen können. Deshalb gehören für uns zu diesem Schwerpunkt auch Maßnahmen wie Förderung der Teamfähigkeit, des Miteinanders, des Pflichtbewusstseins, auch gesunde Ernährung und respektvoller Umgang mit der Natur.



Sprachförderung im Kindergarten Fellengatter

Sprache ist der Schlüssel zur Umwelt und maßgeblich für den Bildungserfolg eines Menschen.

Durch Sprache können wir von Erlebnissen erzählen, unsere Wünsche und Bedürfnisse, aber auch unser Leid und unseren Kummer mitteilen.

Sprache verbindet und bildet. Kinder können durch Sprache Freundschaften knüpfen. Weiterhin werden sie durch den sprachlichen Austausch und gezielte Bildungsarbeiten im Kindergarten spielerisch gefördert und somit bestmöglich auf den Schulstart vorbereitet.

Sprachförderung zu jeder Zeit, in jeder Situation!

Sprachförderung findet den gesamten Kindergarten tag lang statt. Multi-sensorisch, d.h. **mit allen Sinnen** wird Sprache für Kinder begreifbar. Eben jenes Prinzip machen wir uns im Alltag zu nutzen und schaffen Situationen, in denen Kinder über das **Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken** und natürlich über das **Handeln** sprachliche Inhalte erfassen und somit langfristig speichern können.

Nachfolgend seien ein paar typische Situationen aufgelistet, in denen Sprachförderung stattfindet:

- Alltägliche „Aufgaben“ (anziehen, spielen, aufräumen) werden immer sprachlich begleitet
- Bewusstes Sprechen im Freispiel („Was hast du gestern zu Hause gemacht?“ „Was spielst Du am liebsten?“, ...)
- Gespräche zu Sach-, Wochen- und Alltagsthemen
- Bilderbücher zu verschiedenen Themen
- Gedichte, Fingerspiele, Rollenspiele, Rätsel, Tischspiele
- **Sprache durch Musik:** Lieder, Rhythmusspiele, Silben und Namen klatschen, Anlaute/Inlaute erkennen, Reime
- Sprache durch Bewegung: Bewegungsspiele, Turnstunden, Bewegungsgeschichten, Massagegeschichten, Entspannungsgeschichten, ...
- Häufiges und ständiges Wiederholen!



Darüber hinaus erhalten Kinder mit Deutsch als Zweitsprache zusätzliche Sprachförderung in der Kleingruppe.

Methodisch-didaktischer Schwerpunkt der Sprachfördereinheiten

Oder

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“ (E.T.A. Hoffmann)

Der methodisch-didaktische Schwerpunkt der Sprachfördereinheiten ist seit Beginn des Kindergartenjahres 2016/17 **Gesang/Musik**. Ein- bis zweimal wöchentlich findet eine solche Sprachfördereinheit in jeder Gruppe statt. Diese wird in einem separaten Raum durchgeführt. Die Dauer beträgt pro Einheit 30 bis 45 Minuten.

Warum ausgerechnet Gesang als Methode der Wahl?

Die Gründe dafür sind so einfach, wie überzeugend: **Singen macht Spaß!** Des Weiteren **können alle Kinder** im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran **teilnehmen**. Wissenschaftlich erwiesen ist inzwischen auch, dass der **Lerneffekt doppelt so hoch** ist, wenn ich in einer unbekanntem Sprache singe. Grund genug, diese Methode zum Kern unserer Sprachförderarbeit zu machen.

Durch Sprachkompetenz Selbstvertrauen schaffen!

Durch den Zuwachs an Sprachkompetenz sind die Kinder im Stande ihre Bedürfnisse im Kindergartenalltag und darüber hinaus zu kommunizieren. Dies ermöglicht **gesellschaftliche Teilhabe** und schafft ein Gefühl der **Zugehörigkeit**. Die Kinder machen die Erfahrung der **Selbstwirksamkeit** und stärken ihr **Selbstbewusstsein**, denn sie merken, dass Sprache Bedeutung trägt und sie unter Verwendung dieser etwas bewirken. Durch das neu gewonnene Selbstvertrauen sind sie dann auch **zum weiteren Lernen motiviert**, denn dazu braucht es **Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Sprachen und Kulturen**.



Täglich werden von den Pädagoginnen und den Kindergartenassistentinnen die geplanten Bildungsarbeiten durchgeführt, welche sich an den Bildungs- und Erziehungszielen orientieren.



Zweimal pro Woche bieten wir geleitete **Turnstunden** in der Turnhalle der Volksschule Frastanz-Fellengatter an. Dabei werden Kinder in ihren körperlichen Stärken und Schwächen unter pädagogischer Anleitung herausgefordert und gefördert.



Einmal täglich gibt es für die Kinder eine Stunde **freie Bewegung**.



Am **Tag im Freien** bieten wir verschiedene Möglichkeiten die Umgebung im Freien zu erforschen.



Jede 2. Woche heißt es sich gesund zu ernähren. Wir bereiten gemeinsam mit den Kindern eine abwechslungsreiche und gesunde **Jause** zu.

Um die Kinder mit Sprachrückständen sprachlich zu fördern gibt es in der alltagsintegrierten „**Sprachförderung**“ täglich die Möglichkeit, spielerisch die Beherrschung der deutschen Sprache weiter zu entwickeln. Zweimal wöchentlich wird mit BAKABU + Kathi noch einmal intensiv musikalisch in deutscher Sprache gespielt und geübt.

Unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern geht immer eine schriftliche Planung in mehreren Schritten voran.



Jahresplanung

Vor Beginn eines neuen Kindergartenjahres werden im Team ein Jahresthema – welches sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr zieht - sowie weitere Themenschwerpunkte und gemeinsame Projekte für das kommende Jahr besprochen und festgelegt.

Langzeitplanung

Die Ideensammlung und konkrete Planung von Projekten und Exkursionen werden in der Langzeitplanung (welche sich jeweils auf einen Themenschwerpunkt bezieht) in schriftlicher Form festgehalten. Sie hilft bei der Ausarbeitung der konkreten Wochen- sowie Tagesplanung. Diese Langzeitplanung sorgt dafür, dass wir den „roten Faden“ nicht aus den Augen verlieren und die Themen und die Schwierigkeitsgrade der Angebote aufeinander aufbauen.

Wochenplanung

In der Wochenplanung halten wir fest, was wir konkret an welchem Tag mit den Kindern machen. Wir bereiten uns so gezielt auf die einzelnen Bildungsangebote vor. Größere Bildungsangebote (Bewegungseinheiten, Rhythmik, Märchen, ...) werden detailliert ausgearbeitet und kleine Angebote mit Stichworten festgehalten.

Reflexion

In der täglichen oder wöchentlichen schriftlichen Reflexion werden die Kindergarten tage sowie unsere Bildungsangebote mit den Kindern reflektiert. So können wir die damit verbundenen Lernziele und die Entwicklung der Kinder bewusst wahrnehmen, evaluieren und besondere Vorkommnisse in der Gruppe oder beim einzelnen Kind dokumentieren. Diese Art von Dokumentation ist wichtig, um weitere Lern- und Entwicklungsziele ableiten zu können und die Planung darauf aufzubauen.

Die Arbeit im Kindergarten basiert neben den Rahmenbedingungen, Interessen der Kinder und Pädagoginnen ganz grundlegend auf den Grundlagendokumente, die allen Pädagoginnen vertraut sind. Sie bilden die Basis der täglichen Planung und Förderarbeit mit den Kindern.

Welches sind die Grundlagendokumente?

- ✚ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- ✚ Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
- ✚ Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan

BildungsRahmenPlan

Was ist der Bildungs- und Erziehungsrahmenplan?

Der Bildungsplan-Anteil formuliert Grundlagen für die Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen. Er ist an den kindlichen Fähigkeiten und Kompetenzen orientiert und zielt auf Bildungsprozesse hin, die durch längerfristige pädagogische Interventionen unterstützt werden. Es handelt sich nicht um einen „Lehrplan“, der von jedem Kind mit derselben Geschwindigkeit zu durchlaufen ist. Er ist jedoch Grundlage für die Begleitung, Anregung und Dokumentation der individuellen sprachbezogenen Bildungsprozesse.

Auszug aus Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen S.7



Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen

Prinzipien für die ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entwicklung und Bildung von Kindern

sowie an gesellschaftlichen Entwicklungen. Planung und Durchführung von Bildungsangeboten folgen bestimmten Prinzipien, die in Einklang mit der pädagogischen Orientierung in einer elementaren Bildungseinrichtung stehen:

- ✚ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen:
- ✚ Individualisierung
- ✚ Differenzierung
- ✚ Empowerment
- ✚ Lebensweltorientierung
- ✚ Inklusion
- ✚ Sachrichtigkeit
- ✚ Diversität
- ✚ Geschlechtssensibilität
- ✚ Partizipation
- ✚ Transparenz
- ✚ Bildungspartnerschaft



Bildung und Kompetenzen

Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der Welt verstanden.

Unter Kompetenz wird ein Netzwerk von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Strategien und Routinen verstanden, dass jeder Mensch zusätzlich zur Lernmotivation benötigt, um in unterschiedlichen Situationen handlungsfähig zu sein.

Kinder entwickeln in einer dynamischen wechselseitigen Beziehung mit ihrer Umwelt Kompetenzen:

- ✚ Selbstkompetenz oder personaler Kompetenz
- ✚ Sozialkompetenz oder sozial-kommunikative Kompetenz
- ✚ Sachkompetenz
- ✚ lernmethodische Kompetenz
- ✚ Metakompetenz

Auszüge aus dem Bunderübergreifenden BildungsRahmen-Plan Seite 3-7



„LERNEN IST IN ALLEN FORMEN DES LEBENS MÖGLICH“

Wir alle sind Lernende – vom Beginn unseres Lebens bis zum Ende. Auch unsere Kindergartenkinder befinden sich einem ständigen Lernprozess. In unterschiedlichen Situationen begegnen die Kinder neuen Sachverhalten und neuen sozialen Verhaltensweisen. Diese Erfahrung, die jedes Kind mit seinen Mitmenschen und mit seiner Umwelt macht, bewirkt eine Veränderung seines Verhaltens: Es kann anders wahrnehmen, denken, urteilen, fühlen und handeln – es hat gelernt.

Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere.
Lass mich tun und ich verstehe.
Konfuzius

Jede Lebensphase stellt eine Weiterentwicklung dar. Deshalb gilt es, jede Lebensphase auszuschöpfen und zu lernen, weil die nächste Lebensphase darauf aufbauen soll.

Spielen

Vieles lernen Kinder im Kindergartenalter durch das „SPIEL“.

Diese Form des Lernens ist im Kleinkindalter deshalb so dominant, weil sie dem Kind den höchsten Grad an Selbstständigkeit einräumt. Für Erwachsene sind die Gedanken und Pläne der Kinder im Spiel oft wenig einsehbar, daher kann das Kind vieles, was ihm wichtig erscheint, im Spiel erproben, ohne dass Erwachsene Beschränkungen ausüben.

Unterschiedliche Spielsituationen geben dem Kind die Gelegenheit viele Seiten seiner Persönlichkeit zu zeigen und auszubilden, die es im Alltagsleben gar nicht einbringen kann.

Spielen hat einen hohen Grad an Selbstbestimmung und eine wichtige soziale Komponente:

- ✚ Einen geeigneten Spielpartner suchen
- ✚ Rollen und Regeln vereinbaren
- ✚ Eigene Ideen umsetzen, aber auch die Ideen der anderen annehmen und akzeptieren

Im Kindergarten finden die Kinder ein großes Angebot von Spielen verschiedener Art vor:

- ✚ Sie haben Platz für Rollenspiele, Familienspiele, Puppenspiele
- ✚ Bausteine, Bauklötze laden zum konstruktiven Spiel ein
- ✚ Didaktische Spiele und Lernspiele wie Tischspiele, Puzzles, Würfelspiele, Kartenspiele und diverse Legespiele
- ✚ Sinnesspiele (Hörspiele, Riechspiele, Geschmacksspiele, ...)
- ✚ Bewegungsspiele
- ✚ Kreisspiele,

Arbeiten

Eine weitere Lernform im Kindergartenalter ist das „ARBEITEN“. Kinder sollen die Gelegenheit haben, bei sogenannten „Erwachsenenarbeiten“ teilhaben zu dürfen und diese auszuführen. Sie interessieren sich für Dinge, mit denen sich Erwachsene beschäftigen. Sie wollen mithelfen, zuschauen und Fragen stellen. Für uns im Kindergarten heißt das, dass die Kinder beim Zubereiten der „Gesunden Jause“ tatkräftig mitarbeiten, dass sie bei Gartenarbeiten mithelfen, am Pflegen der Pflanzen im Kindergarten teilhaben,

Forschen

Kinder sind von Natur aus neugierig – sie sind bei einem Ereignis gleich zu Stelle, sie schauen, beobachten, stellen Fragen. Dieses Forschungsinteresse und diesen Entdeckerwillen gilt es zu nützen. Kinder wollen „FORSCHEN“ – sie wollen erkunden, beobachten, fragen,

Mit kindergerechten Forschungsprojekten und ansprechendem Material wollen wir diesem Bedürfnis im Kindergarten entgegen kommen. Das findet statt indem wir

- ✚ Tiere im Wald suchen
- ✚ Pflanzen und Tiere beobachten
- ✚ Spuren suchen
- ✚ Fachbücher betrachten,
- ✚ Pflanzen säen und beobachten, wie sie keimen,





Gestalten

Kinder beeindruckt durch ihre Unbekümmertheit beim kreativen Gestalten. Die Kinder sollen verschiedene Materialien, Techniken, Werkzeuge, kennen lernen und die Möglichkeit haben, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln. Sie lernen durch das „GESTALTEN“.

Im Kindergarten haben die Kinder Raum um selbstständig zu gestalten, zum Beispiel am Zeichentisch, in der Bastelecke, an der Werkbank, genauso gibt es aber Werkarbeiten, bei denen die Kinder gezielt von uns angeleitet werden.

Erfinden

Kinder lernen durch Versuch und Irrtum. Gelingt etwas nicht, wird nach einer anderen Lösung gesucht. Dabei erleben Kinder ihre eigenen Höhen und Tiefen. Dafür ist die Freude bei einer gelungenen Problemlösung umso größer. Wir versuchen die Kinder in ihrem „ERFINDEN“ zu stärken, sie zu motivieren, zu loben, in ihrem Tun zu bestärken und unsere Hilfe anzubieten, wenn sie entmutigt sind.



Für das Kind ist der Besuch des Kindergartens der erste große Schritt von der Familie in eine neue Gemeinschaft.

Dies bedeutet für das Kind: „**Loslassen**“ von einer engen Familienbindung, ein sich „Einlassen“ auf eine neue Bezugsperson und sich auf einen neuen Tagesablauf umstellen.

Um diesen Schritt zu erleichtern ist es wichtig, ein Vertrauensverhältnis zum Kind aufzubauen. **Das Kind möchte so aufgenommen werden, wie es ist und hat verschiedenen individuelle Bedürfnisse:**

Rolle und Platz in der Gruppe finden, neue Kontakte und Freundschaften knüpfen
Ort des sich „fallen lassen dürfen“ erleben
Liebe, Halt und Zuneigung erfahren
Lust auf neue Herausforderungen entdecken
Ernstgenommen und gerecht behandelt werden



Die eigenen Grenzen kennenlernen
Ein Kind braucht Beachtung und Anerkennung, um sich weiterentwickeln zu können
Spaß, Spannung und Spontanität im Alltag erleben
Kind sein heißt, seine Gefühle äußern zu dürfen
In der Gemeinschaft miteinander wachsen
Neues entdecken – Neues lernen – sich für etwas begeistern können
Die Gefühle anderer Kinder wahrnehmen – „feinfühlig sein“
Erlebnisse verarbeiten können
Sich verstanden fühlen

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit – ist etwas „Besonderes“. Wir wollen dem Kind Zeit, Mut und Freiraum geben um sich entfalten zu können.

Die Aufgaben der Kindergartenpädagogin und der Kindergartenassistentz sind breit gestreut - Vielseitigkeit ist gefragt.

Im Umgang mit Kindern braucht es sehr viel Feingefühl. Durch das tägliche Beobachten lernen wir die Kinder richtig einzuschätzen, um ihnen dann die jeweils notwendige Unterstützung geben zu können, die sie zur Entwicklung ihrer Eigenständigkeit benötigen.

Wir versuchen den Kindern Halt zu geben durch Rituale, Bräuche und Regeln. Wir sind Mut-Macher, Aufgabensteller, Zuhörer, Bezugsperson, Vorbild, Vermittler, und noch Vieles mehr.

Unser Ziel ist es, die Stärken der Kinder zu fördern und an ihren Schwächen zu arbeiten. Dafür müssen wir eine Vertrauensbasis zu den Kindern und zu ihren Eltern aufzubauen.

Wir sind immer auf der Suche nach Neuem und bilden uns regelmäßig fort, versuchen im Team verschiedene Schwerpunkte abzudecken und so den Kindergartenalltag abwechslungsreich und spannend zu gestalten.



Ein altes Sprichwort lautet: Man muss die Feste feiern wie sie fallen.

Gemäß dem Sprichwort haben Feste und Feiern auch bei uns im Kindergarten ihren festen Platz. Feste bieten die Möglichkeit, die Gemeinschaft der Kinder zu fördern und sie in den Mittelpunkt zu stellen. Für die Eltern bieten Feste die Möglichkeit sich auszutauschen und Einblicke in den Kindergartenalltag zu bekommen.

Weiters lernen die Kinder durch die verschiedenen Feste im Jahreskreis Traditionen kennen und können sich aktiv in die Gestaltung mit einbringen. Die wichtigsten Feste im Jahreskreis, auf die sich die Kinder freuen, sind:

- ✚ Erntedankfest
- ✚ St. Martin
- ✚ Nikolaus
- ✚ Weihnachten
- ✚ Fasching
- ✚ Ostern
- ✚ Abschlussfest



... und natürlich das Geburtstagsfest für jedes Kind, das in jeder Gruppe individuell gestaltet wird



Exkursionen und Projekte

Viele interessante und lehrreiche Themenschwerpunkte werden jedes Jahr zusätzlich geplant, um Abwechslung in den Kindergartenalltag zu bringen.

Zu manchen Themen werden Exkursionen und verschiedene Projekte durchgeführt, um sie den Kindern nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch näher zu bringen. Sie sollen vor allem Spaß machen, den Kindern Einblicke bieten und ihr Interesse dabei wecken. Auch die Zusammenarbeit der Eltern ist uns dabei sehr wichtig.



Wir nutzen unterschiedliche Möglichkeiten, um unsere Arbeit mit den Kindern nach außen hin sichtbar zu machen.

Durch gelegentliche Berichte im **Walgaublatt** haben die Eltern, Kindern und Interessierte die Möglichkeit, sich laufend über unsere Aktivitäten zu informieren.

Zudem gestalten wir die beiden **Anschlagtafeln** am Kindergarten (jeweils beim oberen und unteren Eingang), um auf Projekte und Veranstaltungen hinzuweisen und über Aktionen mit den Kindern zu berichten.

Regelmäßig können Berichte über unsere Aktivitäten über die **Homepage** der Marktgemeinde Frastanz (<https://frastanz.at/leben-in-frastanz/bildung/kindergarten/kg-fellengatter.html>) nachgelesen werden.

Gelegentlich veröffentlichen wir auch Berichte über „**vol.at**“.

Speziell für die Eltern ist unser **Kindergartenblättle** gedacht. Es erscheint jeden zweiten Monat und enthält wichtige Informationen, unsere Kindergartenlieder zum Nachsingen, Rezeptideen, Arbeitsblätter für die Kinder und bereits gelernte Gedichte.

Wir versuchen bei den Projekten und Aktionen, die wir mit den Kindern durchführen, die Menschen, Betriebe (Bauernhöfe, Gärtnerei, Bäckerei, ...) und Vereine (Sportvereine, ...) aus unserer Umgebung und aus dem Dorf in unsere Arbeit einzubeziehen. Bei Festen und Feiern werden zum Teil auch die Familien der Kinder eingeladen, um allen einen aktiven Einblick in das „Kindergartenleben“ bieten zu können.



Eltern

Eltern sind für unsere Arbeit eine wichtige Stütze. Daher beziehen wir sie in die Gestaltung und Durchführung von Festen/Feiern und Projekten mit ein (Kinderzüge, Martinsfeier, ...).

Die Elternabende sind uns sehr wichtig. Dabei werden diverse Themen besprochen oder gemeinsam erarbeitet.

Der Austausch zwischen Eltern und Kindergarten kann jederzeit – nach terminlicher Absprache – in Form von einem Elterngespräch stattfinden.

Schule

Die Zusammenarbeit mit der Schule basiert auf 2 Ebenen.

- ✚ Um den Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen ist ein Austausch zwischen zukünftigen LehrerInnen und den Kindergärtnerinnen notwendig. Dies wird auch regelmäßig von uns praktiziert.
- ✚ Die Nutzung von Räumlichkeiten in der Schule (Turnhalle) ist eine große Bereicherung für uns. Diverse Materialien werden untereinander ausgeliehen (z.B. Turnmaterialien, Mediengeräte, ...).

Gemeinde

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Arbeit. Einerseits finden in regelmäßigen Abständen Treffen zur Vernetzung aller Kindergärten statt. In diesen Besprechungen der Leiterinnen der Kindergärten, an welchen auch die zuständigen GemeindemitarbeiterInnen teilnehmen, werden aktuelle Themen behandelt.

Andererseits bietet die Gemeinde uns die Möglichkeit, Berichte über unsere Arbeit in diversen Medien zu veröffentlichen.

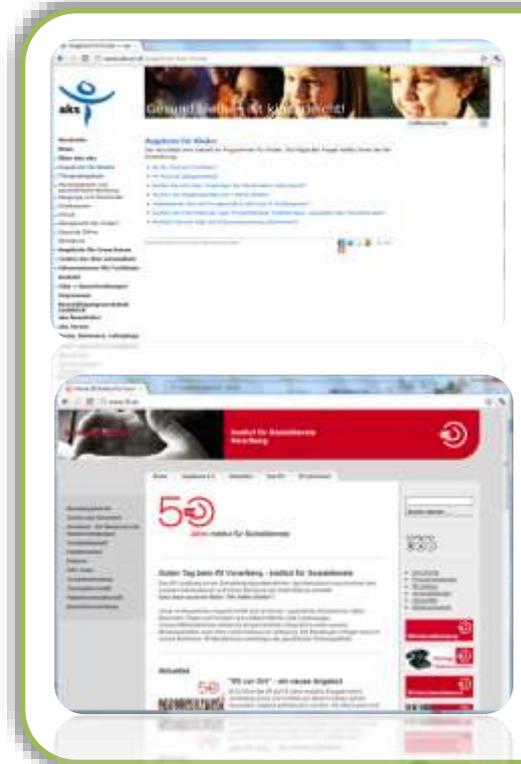
Weiters werden kindergartenübergreifende Vorträge zu verschiedenen Themen von der Gemeinde und den Kindergärten geplant und angeboten.

Zudem organisiert die Gemeinde mehrmals jährlich Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen (z.B. Sprachförderung, Brandschutz, Erste Hilfe Kurse, ...) für alle die im Kindergarten tätig sind.

Institutionen

Die Zusammenarbeit mit Institutionen (aks¹ und ifs²) passiert nur in Absprache und mit Rückmeldung an die Eltern. Die Institutionen stehen uns und den Eltern mit ihrem Wissen und Hilfeleistungen unterstützend zur Seite.

Des Weiteren bietet das aks Projekte wie: Zahnprophylaxe, Dentomobil, maxima – die Gesunde Jause oder aber auch Referenten für Vorträge für Elternabende (zum Beispiel zum Thema Ernährung) an. Diese Angebote sehen wir im Kindergarten als wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit und nehmen sie gerne an.



Pfarre

Bei der Jahresplanung fixiert das Team bereits, welche religiösen Anlässe mit den Kindern im Kindergarten oder in der Kirche gefeiert werden. Nach der terminlichen Absprache mit der Pfarre werden die Feiern vorbereitet und zum gegebenen Zeitpunkt mit MitarbeiterInnen der Pfarre in der Kirche gestaltet.

Weiters freuen wir uns jedes Jahr über den Besuch des Herrn Pfarrer im Kindergarten, der den Kindern den Blasiussegen spendet.



¹) aks: 1964 ins Leben gerufen, um die Gesundheit der Vorarlberger Bevölkerung zu fördern, hat der aks Verein viele Projekte initiiert, die die Gesundheit der VorarlbergerInnen nachhaltig verbessert haben. 1997 wurde das operative Geschäft in die gemeinnützige Betriebs GmbH ausgelagert, die zu 100% Eigentum des Vereins ist. (aus: <http://www.aks.or.at/ueber-den-aks/der-aks-verein> vom 28.05.2012)

²) ifs: Das IfS Vorarlberg ist ein Dienstleistungsunternehmen, das Menschen in psychischen und sozialen Notsituationen und Krisen Beratung und Unterstützung anbietet. Ganz nach unserem Motto "Wir helfen Weiter"! Unser umfangreiches Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Paare und Familien und umfasst Hilfe für viele Lebenslagen. (aus: <http://www.ifs.at> vom 28.05.2012)

>>Vorarlberg bewegt>>

Wir sind ein Bewegungskindergarten

Dafür haben wir alle vom Kindergarten Fellengattern die Ausbildung bei >>Vorarlberg bewegt>> in Dornbirn gemacht. Zusätzlich bilden wir uns jährlich mit neuen Kursen fort. An verschiedenen Projekten, wie zum Beispiel dem Fröschlelauf in Bludenz nehmen wir gemeinsam mit den Kindern mit Begeisterung teil!

Regelmäßig treffen sich die Mitarbeiter der Bewegungskindergärten von Vorarlberg mit den Betreuern von >>Vorarlberg bewegt>>, um gemeinsame Erfahrungen auszutauschen oder um aktuelle Themen und Anliegen zu besprechen (Arbeitskreise). Aber auch interessante Themen werden bei den Vernetzungstreffen Dank kompetenter Referenten erörtert.



Bildnachweis

Falls nicht speziell erwähnt, stammen alle Fotos aus dem Archiv des Kindergarten Fellinggatter aus den Jahren 2009 – 2020

Vorwort

Fotos Zur Verfügung gestellt von der Marktgemeinde Frastanz.

Team

Teamfoto erstellt 2020

Öffentlichkeitsarbeit

Buddist aus der Homepage der Gemeinde Frastanz
<http://www.frastanz.at> (Fest der Kulturen 2011)
Hühnerhof aufgenommen bei unserem Besuch auf dem Hof der Familie Rinderer, Fellinggatter

Zusammenarbeit mit ...

ifs Homepage des ifs vom 28.05.2012
<http://www.ifs.at>
aks Homepage des aks vom 28.05.2012
<http://www.aks.org.at>
Sportservice Homepage des Sportservice vom 28.05.2012
<http://www.sportservice-v.at>

Impressum

Herausgeber: Kindergarten Fellinggatter, Schulgasse 1, 6820 Frastanz
www.frastanz.at

© 2012 - 2020 bei den Autorinnen Karoline Bergmeister, Magdalena Summer,
Mariella Gassner, Manuela Breuss, Katharina Willershausen